

Berufsausbildungen für Jugendliche mit besonderen Lernvoraussetzungen

Jugendlichen mit besonderen Lernvoraussetzungen stehen im Kanton St. Gallen insgesamt ca. **250 Ausbildungsplätze** zur Verfügung. Das sind zum einen die 3- oder 4-jährigen Grundausbildungen, die mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis **EFZ** abgeschlossen werden, und die 2-jährigen Grundausbildungen, die mit dem Eidgenössischen Berufs-Attest **EBA** abgeschlossen werden. Zum andern haben Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Lern- und/oder Leistungsbeeinträchtigung, für welche die EBA eine (noch) zu hohe Hürde bildet, die Möglichkeit, die praktische Ausbildung **PrA** zu machen, die 1 oder 2 Jahre dauert.

Die **Palette der Berufe**, in denen Jugendliche während der Ausbildung besondere Unterstützung in Anspruch nehmen können, **ist gross**: sie reicht von Bäckerin, Konditor, Fachfrau Gesundheit, Fachmann Betreuung oder Hotelfachangestellte über den Fachmann Hauswirtschaft, die Produktionsmechanikerin oder den Logistiker bis hin zur Informatikerin, den Kaufmann Profil M/E/B oder der Schreinerin. Insgesamt sind es **30 verschiedene berufliche Richtungen**, unter denen die Jugendlichen auswählen können.

Angeboten werden die Ausbildungen von Betrieben, die darauf spezialisiert sind, Jugendliche mit besonderen Lernbedürfnissen zu unterstützen und begleiten. **Qualifizierte Fachkräfte aus dem Berufs- und Sozialbereich** betreuen die Jugendlichen vor Ort, fördern sie individuell, beraten sie auch bei sozialen oder psychischen Problemen und sorgen für Praktika im ersten Arbeitsmarkt. Dabei besuchen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Berufsschule. Im letzten Ausbildungsjahr erfolgt ein intensives Bewerbungscoaching, damit im Anschluss an die Ausbildung eine **Anstellung im ersten Arbeitsmarkt** gefunden werden kann.

Mit den EFZ- und EBA-Ausbildungen werden **eidgenössisch anerkannte Abschlüsse** erworben. Für diejenigen Jugendlichen, für welche diese Abschlüsse nicht in Frage kommen, stehen als Alternative die PrA-Ausbildung zur Verfügung oder das einjährige Vorbereitungsjahr, das den Einstieg in eine Erstausbildung erleichtern kann. Die **Finanzierung** der Ausbildung **muss** bei allen Ausbildungen durch die IV oder einen anderen Kostenträger **gesichert sein**.

Im Kanton St. Gallen sind es 15 Betriebe, die geschützte bzw. begleitete Ausbildungsplätze anbieten. Ein Teil davon wird nun an der **OBA** mit einem eigenen Stand präsent sein. Das sind der **förderraum**, die **dreischibe**, das **Johanneum**, die **obvita** und die **Valida**. Als sechster Ausbildungsbetrieb wird **La Capriola** aus dem Kanton Graubünden mit Ausbildungszentren in Davos und in Luzern vertreten sein. Diese Betriebe freuen sich, wenn viele Jugendliche, begleitet von Lehrern oder Eltern, vorbeikommen, um sich zu informieren und im persönlichen Gespräch herauszufinden, ob eine Lehrstelle im geschützten bzw. begleiteten Rahmen das Richtige für sie sein könnte. Auch für sie gilt: Entdecke dein Potenzial!



Der Stand ist in der Halle 2.1 und heisst **Ausbildungen mit Unterstützungsbedarf** (Standnummer 2.1.10). Auf der Website von www.oba-sg.ch finden Sie demnächst alle Informationen auch online.